

Santiago, den 4. März 1953.

Sehr geehrter Herr Kaufmann,

da ich endlich den genauen Termin unserer Reise weiss, möchte ich Ihnen mitteilen, dass wir am Sonntag, den 29. d. Mts. mit der S A S in Frankfurt eintreffen, wo uns wahrscheinlich mein Neffe in Empfang nehmen wird. Wir werden uns erst einige Tage in Frankfurt und Düsseldorf erholen und haben dann die Absicht, nach Lübecke zu kommen.

Sehr dankbar wäre ich Ihnen, wenn es Ihnen möglich wäre, mir den Gewinnanteil aus dem Jahre 1951 auf mein Sperrkonto zu überweisen, da ich es dort verwerten kann. Sollten Sie es aber in diesem Monat nicht möglich machen können, versuchen Sie bitte, es bis Ende April zu überweisen oder, wenn das nicht möglich ist, es mir teilweise in Lübecke auszuzahlen.

Vor allem möchte ich gern wissen, ob Sie nach wie vor Interesse daran haben, meinen Anteil persönlich zu übernehmen, und ich bitte Sie, mir hierauf sofort zu antworten, da die Zeit drängt, und ich dann unseren Anwalt bitten würde, mit nach Lübecke zu kommen. Angenehm wäre es uns, wenn bis zu unserem ~~Ort~~ ^{Ort}sein die Bilanz für 1952 fertig wäre.

Ein bisschen komisch ist mir um's Herz, nach so langen Jahren und unter so veränderten Verhältnissen meine Heimat wiederzusehen und keinen von unseren Freunden und Verwandten dort zu sehen, sondern nur Gräber die keine sind.

Bitte seien Sie so freundlich, mir sofort zu antworten, bis dahin verbleibe ich mit freundlichen Grüßen, auch im Namen meines Mannes, und unbekannterweise an Ihre Frau

Ihre

G. G. G. G. G.